

Pressemitteilung

20.05.2010

Pro StadtRegionalBahn e.V.
c/o Verkehrsclub Deutschland e.V.
Landesverband Nord
Samwerstraße 16
24118 Kiel

Tel.: 0431/986 46-26
schleswig-holstein@vcd.org
www.stadtregionalbahn-kiel.de

Zum FDP- „Antrag Nutzen-Kostenanalyse“

Pro SRB e.V. für kürzere Fahrzeiten

Pro StadtRegionalBahn e.V. begrüßt die Forderung der FDP nach kürzeren Fahrzeiten im öffentlichen Personennahverkehr in Kiel, ist doch eine kurze Fahrzeit neben dem Platzangebot und der Taktdichte einer der zentralen Anreize, auf den ÖPNV umzusteigen. „Wir bezweifeln allerdings, dass spürbare Verkürzungen der Busfahrzeiten in Kiel jemals möglich sein werden“, so Patrick Hollmann vom Verein Pro StadtRegionalBahn e.V.. Hierfür sei es erforderlich, flächendeckend Busspuren auf den Hauptverkehrsachsen einzuführen und eine deutlich konsequentere Bevorrechtigung der Busse an sämtlichen Verkehrsampeln zu installieren. So müsste beispielsweise die Holtenauer Straße komplett vierspurig ausgebaut werden, um zwei Fahrspuren für den Pkw- und zwei eigene Spuren für den Busverkehr zu erhalten.

Darüber hinaus habe die Erfahrung in Kiel gezeigt, dass die Busspuren am Straßenrand keinen Erfolg brächten, da sie meist zum Parken in zweiter Reihe missbraucht würden. Daher habe man sie auf der Holtenauer Straße bekanntermaßen auch wieder beseitigt. Zu einer Fahrzeitverkürzung führten Busspuren nur dann, wenn sie, wie beispielsweise auf der Linie 5 in Hamburg, in der Straßenmitte angeordnet würden. Damit müssten dann aber auch sämtliche Haltestellen in die Straßenmitte und auf eigene Haltestelleninseln verlegt werden. „Nur wenn diese Maßnahmen auf weiten Strecken ergriffen werden, kann überhaupt eine spürbare Verkürzung der Reisezeiten im Busverkehr erzielt werden. Da es aber – im Gegensatz zur StadtRegionalBahn - für derartige Ausbauten im Busverkehr kaum Fördermittel gibt, werden die von der FDP geforderten Veränderungen wohl niemals realisiert werden können“, so weiter Patrick Hollmann, Pro StadtRegionalBahn e.V..

Für Rückfragen:

Patrick Hollmann, Telefon: 0431-31 49 23, 0175 – 19 383 40